

MEDIZIN-PRODUKTE

1. ZLG wendet Bekanntmachung zu unangekündigten Audits an

Die EU-Kommission veröffentlichte 2013 eine Empfehlung zu den Audits und Bewertungen, die von Benannten Stellen im Bereich der Medizinprodukte durchgeführt werden. Diese Empfehlung umfasst u. a. Vorgaben und Konkretisierungen zu unangekündigten Audits. Es handelte sich um eine Empfehlung. Benannte Stellen suggerierten aber eine Verpflichtung und entwickelten neue Geschäftsmodelle. Wegen der unterschiedlichen Auslegung haben das Gesundheitsministerium, die für Medizinprodukte zuständigen obersten Landesbehörden und die Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Arzneimitteln und Medizinprodukten (ZLG) die Position der Behörden zu dieser Thematik mittels einer Bekanntmachung veröffentlicht (MTD-Instant 25. KW vom 20.6.16 berichtete, auf der MTD-Internetseite sind die [wichtigsten Regelungen](#) zusammengefasst). Ziel der Bekanntmachung ist ein einheitlicher und praxisorientierter Umgang mit der Empfehlung, der sich auch an den künftigen Anforderungen nach der neuen Medizinprodukte-Verordnung orientieren soll. Im Juli veröffentlichte die ZLG, dass sie diese Bekanntmachung zur Richtlinie für ihre Tätigkeit erklärt. Damit ist die in der Bekanntmachung beschriebene Vorgehensweise zu unangekündigten Audits für die deutschen Benannten Stellen verbindlich und die ZLG wird im Rahmen der Überwachung der von ihr Benannten Stellen die Umsetzung dieser Vorgaben prüfen. Die ZLG-Erklärung und die BMG-Bekanntmachung im Wortlaut sind [hier](#) oder unter dem Link https://www.zlg.de/index.php?eID=tx_nawsecuredl&u=0&file=fileadmin/pdf/MP/220_RE06_Spezielle_Regeln_unangekuenndigte_Audits.pdf&hash=d1cee3d1813d693f4004c2c96b3630d5011b6d71 im Internet abrufbar.

2. EU-Verordnung zu Medizinprodukten liegt in deutscher Fassung vor

Nach der Einigung zwischen dem EU-Parlament und dem EU-Ministerrat im Juni ist die neue EU-Verordnung nun auf der Zielgeraden. Nachdem zunächst eine englische Fassung vorlag, gibt es nun die deutsche Übersetzung eines „Vorschlags für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über Medizinprodukte und zur Änderung der Richtlinie 2001/83/EG, der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 und der Verordnung (EG) Nr. 1223/2009“. Das [Dokument](#) hat über 350 Seiten und ist auch unter dem Direktlink <http://data.consilium.europa.eu/doc/document/ST-10617-2016-INIT/de/pdf> im Internet herunterzuladen.

3. Stellungnahme zur Hyperbaren Sauerstoff-Therapie

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat vor Entscheidungen über die Richtlinien nach den §§ 135, 137c und 137e SGB V zu Methoden, deren technische Anwendung maßgeblich auf dem Einsatz eines Medizinprodukts beruhen, u. a. den jeweils betroffenen Medizinprodukteherstellern Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Deshalb werden Hersteller aufgefordert, sich bis zum 9. September beim G-BA zu melden, die von Entscheidungen zur Hyperbaren Sauerstofftherapie bei diabetischem Fußsyndrom betroffen sind. Der G-BA prüft, ob eine Stellungnahme-Berechtigung vorliegt. Unterlagen zu folgenden Fragestellungen sind einzureichen: 1. Bezeichnung und Beschreibung des Medizinprodukts, 2. Beschreibung der Einbindung des Medizinprodukts in die Untersuchungsmethode, 3. Konformitätsbewertung des Medizinprodukts für das Inverkehrbringen in der Bundesrepublik Deutschland, 4. Angabe der Zweckbestimmung, für die das Medizinprodukt in Verkehr gebracht wurde, 5. Technische Gebrauchsanweisung, 6. Korrespondenz-Adresse mit E-Mail-Adresse. Korrespondenzadresse: Gemeinsamer Bundesausschuss, Abteilung Methodenbewertung & Veranlasste Leistungen, Postfach 12 06 06, 10596 Berlin, E-Mail: hbo-dfs@g-ba.de. Die [Aufforderung](#) ist im Internet abrufbar.

4. Vanguard veräußert Sterilgutversorgung an Cleanpart

MTD-Instant berichtete bereits am 25. Juli; nun ist es offiziell: Rückwirkend zum 1. Juli 2016 hat die Vanguard Unternehmens-Gruppe ihre Tochtergesellschaft Vanguard Integrierte Versorgungssysteme GmbH (IVS GmbH) an den Wettbewerber Cleanpart Healthcare GmbH aus Duisburg veräußert. Vanguard trennt sich damit im deutschsprachigen Raum vom Geschäftsfeld „Aufbereitung von Mehrweg-Medizinprodukten“, also dem ZSVA-Geschäft.

5. Beteiligung am Gemeinschaftsstand NRW – Gesundheitswirtschaft auf der Medica

Die ZTG (Zentrum für Telematik und Telemedizin) GmbH bietet interessierten Ausstellern die Möglichkeit, sich auf Medica vom 14. bis 17. November 2016 am Landesgemeinschaftsstand NRW – Gesundheitswirtschaft (Halle 15) zu beteiligen. Weitere Informationen: a.wewer@ztg-nrw.de (Anne Wewer; Tel. 02 34/97 35 17-34) oder g.crisologo@ztg-nrw.de (Geraldine Crisologo; Tel. 02 34/97 35 17-13).

6. FHI unterstützt Medizintechnik-Startups

Der Flying Health Incubator (FHI) unterstützt Startups mit digitalen Diagnose- und Therapieansätzen bei Produktentwicklung, Geschäftsentwicklung und Markteintritt. Involviert sind Partnerunternehmen aus Industrie und Gesundheitswirtschaft. Gründungspartner sind Audi, Sana Kliniken, Agaplesion, das Softwareunternehmen Medatixx und die Signal Krankenversicherung. Partner des FHI für Forschung und Entwicklung ist das Unfallkrankenhaus Berlin. Die Partnerunternehmen arbeiten Seite an Seite mit den Startups des FHI zusammen. Dadurch erhalten sie einen Zugang zu Zukunftstechnologien und digitalen Geschäftsmodellen. Für die Startup-Gründer stehen der Aufbau von Entwicklungspartnerschaften und der Eintritt in den Gesundheitsmarkt im Vordergrund der Zusammenarbeit. Die Startup-Gründer werden im FHI über mindestens zwei Jahre begleitet. Während dieser Zeit erhalten sie eine intensive und persönliche Betreuung, da lediglich drei bis fünf Startups pro Jahr in den Inkubator aufgenommen werden. Durch die Industriepartnerschaften kann die Produktentwicklung nah am Markt erfolgen.

7. Content-Marketing für die Medizinprodukte-Branchen

In Zusammenarbeit mit Sigrid Triebfürst von Medtech-Seminare & Coaching bietet der MTD-Verlag am 22. September ein Webinar und am 18./19. Oktober einen Workshop zum Thema Content Marketing an.

Content-Marketing bedeutet eine neue Art von Kundenkommunikation. Wertvolle regelmäßige Inhalte gehen über verschiedene Online-Kanäle an eine genau definierte Zielgruppe oder „Persona“. Dies ist auch fürs Ranking bei Suchmaschinen wichtig. Die Referentin wird die Thematik sowohl bei einem Webinar als auch bei einem Seminar in Nürnberg speziell hinsichtlich des Medizinprodukte-Marketings aufbereiten und präsentieren. Beispiele aus der Praxis verdeutlichen die Vorgehensweise und können für eigene Aktionen übertragen werden.

Webinar und Seminar können getrennt oder auch gemeinsam für einen besonders attraktiven Preis gebucht werden. Die beiden Veranstaltungen richten sich sowohl an Hersteller als auch an Vertreiber von Medizinprodukten. Weitere [Informationen und Anmeldung](#) unter www.mtd.de/cms/753 im Internet.

8. Schnorrenberg erhält Zuschlag für Instandsetzung

Das Klinikum Herford hatte einen Dienstleistungsvertrag zur Instandsetzung des chirurgischen Instrumentariums ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt mit einem Gesamtauftragswert von 374.850 Euro mit MwSt. die Schnorrenberg Chirurgiemechanik GmbH in Wandlitz.

9. Rückrufe und korrektive Maßnahmen

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte informiert regelmäßig über Rückrufe und korrektive Maßnahmen von Herstellern. MTD-Instant verweist hier auszugsweise auf entsprechende Hinweise. Die vollständige Liste aller Meldungen und weitere Details zu Rückrufen resp. korrektiven Maßnahmen finden Sie unter: www.bfarm.de > Medizinprodukte > Maßnahmen von Herstellern. In der Regel nicht erfasst sind an dieser Stelle Meldungen zu In-vitro-Diagnostika-Produkten.

Elekta Ltd.: Dringende Sicherheitsmitteilung für die Modifikation des Antriebsritzels der Gantrybase bei Linacs der Serie Precice / Produkt: Linearbeschleuniger.

10. Aktuelle Ausschreibungen

Auf der kostenpflichtigen Ausschreibungsplattform des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de sind Informationen zu folgenden Produktbereichen neu hinterlegt: **1)** MRT; **2)** Computertomograph; **3)** Computertomograph MNR; **4)** OP-Abdeck- und Bekleidungssysteme; **5)** OP-IT-Vernetzung; **6)** Erste-Hilfe-Material; **7)** Patientenüberwachungsmonitoring; **8)** Magnetresonanztomograph; **9)** Beatmungsgeräte; **10)** OP Sets; **11)** Einmalinstrumentarium; **12)** Patientenüberwachungsmonitore, C-Bogen-Durchleuchtungssystem; **13)** Infusionstechnik; **14)** Multifunktionales Durchleuchtungssystem; **15)** Angiographie-System; **16)** Angiographiegerät; **17)** MRT; **18)** Narkosebeatmungsgeräte; **19)** Geräte zur Aufbereitung; **20)** Multifunktions-Defibrillator-Monitorssysteme.

SANI-WELT

11. Rollator mit elektrischem Antrieb punktet im Markt

Über die Finanzierungsplattform Aescuvest läuft aktuell ein Crowdfunding für das Stuttgarter Start-up-Unternehmen Emovements. Im Mittelpunkt steht dabei der E-Rollator Ello. Nach Ende der ersten Zeichnungsphase (Stand Anfang August) flossen bislang 179.950 Euro von 97 Investoren in das Ello-Projekt. Am 9. August wurde ergänzend mitgeteilt, dass man auch auf der Vertriebssebene wichtige Punktsiege errungen habe. So wurde der Ello drei Sanitätshäusern und der Egroh präsentiert. Ergebnis: Fünf verkaufte Ellos an die drei Sanitätshäuser sowie eine Listung bei der Verbundgruppe. Mit Blick auf die anstehende IFA in Berlin und den erwarteten Besuch von Karin Maag (Bundestagsabgeordnete und Mitglied des Ausschusses Gesundheit) sowie die aktuellen Vertriebsfolge wurde nun die Zeichnungsfrist für das Ello-Projekt für weitere potenzielle Investoren verlängert.

12. Verhandlungsverträge für die Produktgruppen 9, 15, 17, 21 und 99

Eine Einkaufsorganisation für Krankenkassen hat eine Vertragsverhandlungsabsicht nach § 127 Abs. 2 SGB V für den Bereich der Versorgung mit Hilfsmitteln der Produktuntergruppen 09.37.03, 09.37.04, 15.25.19, 21.28.01, 17.99.01 und 99.27.02 veröffentlicht. Die Verträge sollen am 1. Oktober 2016 in Kraft treten. Termin für die Bekundung einer Verhandlungsabsicht ist am 24. August 2016. Weitere Informationen im kostenpflichtigen MTD-Ausschreibungsportal www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“.

13. Vertragsabsicht zu Systemen zur Behandlung schlafbezogener Atemstörungen

Eine Krankenkasse beabsichtigt, einen Vertrag nach § 127 Abs. 2 SGB V zur Versorgung mit Systemen zur Behandlung schlafbezogener Atemstörungen auf der Basis von Versorgungspauschalen zu schließen. Die Angebote können bis zum 2. September 2016 eingereicht werden. Vertragsbeginn soll der 1.10.2016 sein. Vertragsabsicht, Vertragsentwurf und Angebotsformular stehen im kostenpflichtigen MTD-Ausschreibungsportal www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“ zum Abruf bereit.

14. AOK Rheinland/Hamburg vergibt Lose zu Dekubitus-Hilfsmitteln

Die AOK Rheinland/Hamburg hat die Losgewinner der Ausschreibung von Hilfsmitteln gegen Dekubitus (Produktgruppe 11) veröffentlicht. Los 1: Thies Medi Center GmbH in Itzehoe, Los 2: Luttermann GmbH in Essen, Los 3: Sanitätshaus Jansen oHG in Erkelenz, Los 4: Sanitätshaus Böge GmbH in Haan, Los 5: Medi-Center Mittelrhein GmbH in Koblenz, Los 6: Sanitätshaus Koczyba GmbH in Eschweiler, Los 7: Sanimed GmbH in Ibbenbüren. Zuschlagskriterium war der niedrigste Preis. Vertragslaufzeit ist laut Ausschreibung vom 1.7.2016 bis zum 30.6.2020. Je Los gingen 5 bis 13 Angebote ein.

15. Beitritt zum Vertrag über Trinknahrung der AOK Sachsen-Anhalt

Die AOK Sachsen-Anhalt hat einen Versorgungsvertrag für Trinknahrung nach § 127 Abs. 2 SGB V für Abrechnungen nach § 300 SGB V veröffentlicht. Die Abrechnungserklärung ist ab dem 1. Oktober 2016 gültig. Der Vertrag kann ab sofort gezeichnet werden. Der [Vertrag](#) ist im Internet auch unter www.aok-gesundheitspart-part-ner.de/imperia/md/gpp/san/hilfsmittel/vertraege/sonstige/san_apo_vertraege_trinknahrung_011016.pdf abrufbar. – Interessenten senden zwei unterzeichnete Exemplare der Vereinbarung an AOK Sachsen-Anhalt, 2.2.1 FB Arzneimittel, Frau Grothe, 39084 Magdeburg. Die AOK Sachsen-Anhalt wird dann das Unterschriftenverfahren durchführen und ein unterzeichnetes Exemplar zurücksenden.

16. BKK HMR wechselt zu MIP – Medcomp steigert Zahl der Kassenkunden

Zum 1. September startet die BKK HMR die Einführung von MIP-Hilfsmittel-Management zur zentralen Steuerung und Verwaltung der Hilfsmittelversorgungen. Die Versorgungsprozesse der rund 20.000 Versicherten – wie Kostenvoranschläge, Aufträge und Versorgungsanfragen – werden dann über MIP-Hilfsmittel-Management vollständig elektronisch, online und in Echtzeit bearbeitet. Die BKK HMR wechselt wie 2016 bereits drei weitere Kostenträger von einem anderen Plattform-Anbieter zu MIP-Hilfsmittel-Management und sei damit der neunte Neukunde der Medcomp GmbH im laufenden Jahr. Wie Medcomp auf MTD-Anfrage erläuterte nutzen derzeit insgesamt 53 Kostenträger MIP-Hilfsmittel-Management (davon 41 exklusiv). Ende 2015 waren es demnach insgesamt 45 Kostenträger. Im laufenden Jahr stehe ein Weggang einem Plus von bisher neun Neukunden gegenüber. Nicht berücksichtigt sei dabei die Fusion der DAK-Gesundheit mit der BKK Beiersdorf, was mal als „zehnten Neukunden“ betrachten könnte.

17. Nachträge im Hilfsmittel- und Pflegehilfsmittelverzeichnis

Der GKV-Spitzenverband hat weitere Produkte ins Hilfsmittel- und Pflegehilfsmittelverzeichnis eingestellt und Änderungen an Produkteinträgen (z. B. Bezeichnung, Artikelnummer, Konstruktionsmerkmale) vorgenommen. Diese Änderungen wurden ins Hilfsmittelverzeichnis aufgenommen, das im MTD-Ausschreibungsportal unter www.medizinprodukte-ausschreibungen.de hinterlegt ist.

18. Änderung der Heilmittelrichtlinie

Das Gesundheitsministerium veröffentlichte einen Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) über eine Änderung der Heilmittel-Richtlinie (HeilM-RL). Inhaltlich geht es um eine Anpassung der Regelungen zum langfristigen Heilmittelbedarf. Der [Änderung der Heilmittelrichtlinie](https://www.bundesanzeiger.de/ebanzwww/wexsservlet?page.navid=to_bookmark_official&bookmark_id=fSxAnFaalF17ITCDX09) ist im Internet unter https://www.bundesanzeiger.de/ebanzwww/wexsservlet?page.navid=to_bookmark_official&bookmark_id=fSxAnFaalF17ITCDX09 herunterzuladen.

19. EMG mit Abwrackprämie für Altelektromobile

Das Unternehmen EMG Elektromobile mit Sitz in Steinhagen/Westfalen bietet zeitlich befristet bis 30. September 2016 eine hauseigene Abwrackprämie für Altelektromobile an. „Die Abwicklung erfolgt über den Fachhandel. Bei Neukauf einer gefederten EMG-Elektromobilversion 6,12 oder 15 km/h verrechnen wir über den Handel 350 Euro Abwrackprämie inkl. MwSt. für jedes Altelektromobil von 6 bis 15 km/h“, so Jörg Gatzemeier. Die Verrechnung erfolgt bei Neufahrzeuglieferungen ausschließlich über den Fachhandel. Der Fachhändler teilt EMG bei Neufahrzeugbestellung einer gefederten EMG-Baureihe die Seriennummer und den Hersteller des Altfahrzeuges mit, die Prämie wird dann automatisch mit der jeweiligen Lieferung verrechnet. Der Fachhändler reicht diese dann an seinen Kunden weiter. Laut EMG Elektromobile ist eine direkte Auszahlung und etwaige nachträgliche Verrechnung ausgeschlossen. Laut Gatzemeier wolle man als Qualitätsanbieter hochwertige Mobilität fördern und habe sich daher für diesen Schritt entschieden. Die Prämie finanziere das Unternehmen komplett und fördermittelfrei aus Eigenmitteln. Interessierte Marktteilnehmer können sich ab dem 15. August 2016 an das Steinhagener Unternehmen wenden bzw. entsprechende Unterlagen anfordern.

20. Gesundheitszentrum mit Sanitätshaus in Walldürn

Die Stadt Walldürn plant den Bau eines Gesundheits- und Dienstleistungszentrums auf einer Nutzfläche von 1.400 bis 1.600 Quadratmetern. Eröffnet werden soll Anfang 2018. Derzeit wird allerdings noch nach einem Investor gesucht. Einziehen sollen in das Gesundheitszentrum neben Ärzten auch ein Sanitätshaus, eine Apotheke, Physio-, Ergo- oder Logopädiepraxen.

21. Gesundheitszentrum mit Sanitätshaus in Duisburg-Rheinhausen

Bis 2018 will die Projektentwicklungsgesellschaft für Gesundheits-, Gewerbe- und Wohnimmobilien 16 Mio. Euro in ein Gesundheitszentrum in Duisburg-Rheinhausen investieren. Ins Gesundheitszentrum Glückauf-Platz in Hochemmerich sollen Arztpraxen, Pflege- und Rehaeinrichtungen, ein Sanitätshaus, eine Apotheke, eine betreute Wohngemeinschaft und ein Lebensmittel-Discounter einziehen.

22. Neues Wohnquartier mit Sanitätshaus in Pfungstadt

Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Pfungstadt (Gewobau) will in Pfungstadt alte Wohnblocks abreißen und neue Wohnungen u. a. mit Jugend-Wohngemeinschaft, Demenz-Wohngemeinschaft, Behinderten-Wohngemeinschaft und Kindertagesstätte bauen. Der Plan sieht zudem die Integration einer Pflege- und Betreuungsberatung, eines Sanitätshauses und anderer medizinischer Angebote vor.

23. Heilmittel-Verordnung von Krankenhaus-Ärzten

Das Bundesgesundheitsministerium veröffentlichte eine Änderung der Heilmittel-Richtlinie. Dabei geht es um die Verordnung von Heilmitteln durch Krankenhaus-Ärzte im Rahmen des Entlassmanagements. Die [Bekanntmachung](https://www.bundesanzeiger.de/ebanzwww/wexsservlet?page.navid=to_bookmark_official&bookmark_id=WvwGkNzqClxdBj3PlcH) ist im Internet auch zu finden unter https://www.bundesanzeiger.de/ebanzwww/wexsservlet?page.navid=to_bookmark_official&bookmark_id=WvwGkNzqClxdBj3PlcH.

24. Orthopädietechnik den Menschen nahe gebracht

Einen schönen Beitrag leistete „Der Tagesspiegel“ mit einem Artikel, um die Leistungen der Orthopädietechnik dem Laien zu verdeutlichen. Ein Mitarbeiter des Dortmunder Sanitätshauses Kraft erläutert die Möglichkeiten moderner Orthopädietechnik. Der [Beitrag](http://www.tagesspiegel.de/themen/paralympics/entwicklung-der-prothetik-das-hand-werk/14000176.html) ist unter www.tagesspiegel.de/themen/paralympics/entwicklung-der-prothetik-das-hand-werk/14000176.html im Internet abrufbar.

ARZT / KRANKENHAUS + KASSEN

25.Mhplus forderte eine halbe Mio. Euro zurück

Die Mhplus Krankenkasse erhielt in den Jahren 2014 und 2015 rund 280 Hinweise auf Fehlverhalten wie Abrechnungsbetrug und Korruption. Sie konnte 500.000 Euro an Rückzahlungen durch Schadensverursacher realisieren. Die Mhplus hat 900 Mitarbeiter, die rund 550.000 Kunden betreuen.

26.Sana übernimmt Bethesda Krankenhaus Stuttgart

Die private Klinikgruppe Sana Kliniken AG übernimmt das Bethesda Krankenhaus Stuttgart vom christlichen Gesundheitskonzern Agaplesion gemeinnützige AG und der Bethanien Diakonissen-Stiftung. Das Bethesda Krankenhaus Stuttgart verfügt über 150 Betten und bietet eine Vielzahl chirurgischer Fachbereiche. Der Vertrag wurde am 28. Juli unterzeichnet und steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch das Kartellamt.

27.Mediclin steigert Umsatz und Ergebnis

Der bundesweit tätige Klinikbetreiber Mediclin AG steigerte im 1. Halbjahr 2016 den Konzernumsatz um 5,5 Prozent auf 289,2 (1. Hj. 2015: 274,2) Mio. Euro. Die Auslastung im Konzern betrug 88,3 (87,4) Prozent. Das Konzernbetriebsergebnis verbesserte sich um 2,5 Mio. Euro auf 9,1 (6,6) Mio. Euro. Im Segment Postakut lag der Umsatz mit 172,6 Mio. Euro um 11 Mio. Euro über dem Wert des Vergleichszeitraums des Vorjahres. Das Segmentergebnis erhöhte sich um 3,2 Mio. Euro auf 9,0 Mio. Euro. Im Segment Akut wurden Umsatzerlöse in Höhe von 107,4 Mio. Euro erzielt, ein Plus von 3,4 Mio. Euro. Das Segmentergebnis in Höhe von 4,2 Mio. Euro lag um 1,0 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert im Wesentlichen aufgrund eines höheren Material- und Personalaufwands. Der Umsatz des Geschäftsfelds Pflege erhöhte sich aufgrund einer um 1,1 Prozentpunkte höheren Auslastung um 0,4 Mio. Euro auf 7,2 Mio. Euro.

FIRMEN-NEWS

28.Marktforschungsunternehmen Nielsen macht auf Medizintechnik

Der amerikanische Marktforschungskonzern Nielsen Company entwickelte gemeinsam mit Neurologen der Otto-von-Guericke Universität in Magdeburg ein EEG-Headset für die Messung der Hirnaktivität zu Hause. Die Daten werden drahtlos übertragen. Dazu wurde im Januar 2016 die Nielsen Tele Medical GmbH gegründet (MTD-Instant 5. KW/2016 berichtete). Am 11. August bezog das Unternehmen offiziell seine Räumlichkeiten im Zentrum für Neurologische Innovation und Technologie (ZENIT) in Magdeburg. Gleichzeitig wurde der Start der ersten Anwendungsstudie im September in Sachsen-Anhalt mit rund 500 Patienten gefeiert.

29.Medisana weiter im Minus

Das Portfolio der Medisana AG in Neuss umfasst die Marken Medisana, Promed, Happy Life, Ecomed sowie Vitadock. Mit 149 Mitarbeitern machte Medisana im ersten Halbjahr 2016 einen Umsatz von 22,2 Mio. Euro (1. Halbjahr 2015 21,4 Mio. Euro). Das Ebit betrug minus 1,33 Mio. Euro (-1,51 Mio. Euro) und das Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter minus 1,77 Mio. Euro (-1,65 Mio. Euro). In Deutschland lagen der Umsatz bei 14,4 Mio. Euro und das Ergebnis bei minus 1,35 Mio. Euro.

30.Carl Zeiss Meditec auf Kurs

Die Carl Zeiss Meditec AG hat in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015/16 den Umsatz um 6,7 Prozent (währungsbereinigt 4,5 %) auf 798,6 Mio. Euro gesteigert. Alle Strategischen Geschäftseinheiten (Strategic Business Units, SBU) konnten, mit unterschiedlicher Dynamik, im Berichtszeitraum zulegen. Besonders kräftige Zuwächse kamen aus den beiden Geschäftseinheiten der Ophthalmologie: Die SBU Ophthalmologische Systeme (OPH) konnte den Umsatz im Berichtszeitraum um 7,5 (5,0) Prozent auf 304,9 (283,5) Mio. Euro steigern. Die SBU Chirurgische Ophthalmologie (SUR) steigerte den Umsatz um 8,6 (7,1) Prozent auf 280,8 (258,5) Mio. Euro. Das Umsatzwachstum der SBU Mikrochirurgie lag bei 3,0 (0,6) Prozent und war hauptsächlich auf günstigere Währungsrelationen zurückzuführen. Der Umsatz erreichte 212,8 (206,7) Mio. Euro. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) entwickelte sich mit 110,5 Mio. Euro (Vj. 89,5 Mio. Euro) günstig.

31.Aap verliert Umsatz

Die Berliner Aap Implantate AG hatte im 1. Halbjahr 2016 einen Umsatzrückgang von 25 Prozent auf 10,1 Mio. Euro. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das inzwischen veräußerte Geschäft mit Biomaterialien nur bis 11. Mai einbezogen ist. Aber auch in den weitergeführten Geschäftsbereichen nahm der Umsatz um acht Prozent auf 5,9 Mio. Euro ab. Dabei entfielen auf Trauma 5,2 Mio. Euro (-11 %) und auf Sonstiges 0,7 Mio. Euro (+28 %).

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

32.Umsatz von Halyard Health stagniert

Im ersten Halbjahr lag der Umsatz von Halyard Health Inc. bei 785 Mio. Dollar (+0,2 %). Der Gewinn sank auf 21 Mio. (-30,3 %). Bei der Sparte Chirurgie und Infektionsprävention stagnierten die Erlöse bei 511 Mio. (+0,3 %): Während die Nachfrage bei Untersuchungshandschuhen wuchs, gingen die Preise für Handschuhe und Sterilisation zurück. Medical Devices konnte u. a. durch den Zukauf von Corpak die Erlöse auf 268 Mio. (+7,6 %) steigern. Der operative Gewinn lag bei Chirurgie / Infektionsprävention bei 50 Mio. (+10,4 %) und bei Medical Devices bei 59 Mio. (+1 %).

33.Healthcare von Konica Minolta erhöht Segmentprofit deutlich

Das Healthcare-Geschäft von Konica Minolta hat im ersten Quartal des Bilanzjahres 2016/17 den Segmentprofit auf 193 Mio. Yen (+53,2 %) erhöht. Der Umsatz lag bei 18,6 Mrd. Yen (+3,8 %). Zuwächse wurden vor allem in Amerika verzeichnet.

34.Neuer Produktionsleiter bei Richard Wolf

Stephan Fritsch ist seit Juli neuer Bereichsleiter für den Bereich Produktion bei der Richard Wolf Gruppe/Knittlingen. Fritsch verantwortet in seiner Position die weltweiten Produktionsaktivitäten des Unternehmens und ist für die strategische und zukunftsorientierte Aufstellung der gesamten Produktion mitverantwortlich. Er berichtet direkt an den zuständigen Geschäftsführer der Richard Wolf Gruppe, Siegfried Karst.

35.Neuer Vertriebsleiter bei Ultramedic

Arne Stürz, zuvor Gesamtvertriebsleiter des Unternehmens Biocare, ist seit 1. August neuer Vertriebsleiter der Ultramedic GmbH & Co. KG mit Sitz in Neuwied. In dieser Funktion übernimmt er die Gesamtverantwortung für das operative Geschäft. Ultramedic ist Hersteller von Produkten für Erste Hilfe, Notfall und Rettung wie Erste-Hilfe-Koffer, Ruhe- und Untersuchungsliegen, Rettungstragen und Rettungsrucksäcke sowie Projektbetreuung.